

PROTOKOLL 05/2026
Aufgenommen in der Gemeinderatssitzung
am Montag, 11.05.2026, im Sitzungszimmer der Gemeinde Lavant

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:00 Uhr

Anwesende: Vbgm. Ganeider Stefanie als Vorsitzende
 GV Anether Raimund
 GV Kreuzer Klemens, Mag.
 GR Dietrich Angelika
 GR Hanser Markus
 GR Kaplenig Lukas
 GR Kuenz Florian, DI
 GR Lackner Hans-Jörg
 GR Pacher Philipp
 GR Pacher Ulrich
 GR Schett Andrea, Mag.

Entschuldigt: ---

Schriftführer: AL Hopfgartner Thomas

Zuhörer: Ganeider Christof, Hanser Johann, Mattersberger Christian, Pacher Anton,
 Pacher Martin sen., Preßlaber-Walder Elisabeth

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Unterfertigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 09.04.2026
3. Erforderliche Tagesordnungspunkte aufgrund des Amts- und Mandatsverzichtes von Kuenz Oswald (Rechtswirksamkeit mit Ablauf 30.04.2026):
 - a. Bestellung von zwei Wahlhelfern nach § 78 Abs. 2 TGWO 1994 durch die Vorsitzende für die Wahl des Bürgermeisters bzw. des Bürgermeister-Stellvertreters durch den Gemeinderat
 - b. Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat nach § 78 TGWO 1994
 - c. Allenfalls Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters nach § 78 Abs. 3 TGWO 1994
 - d. Allenfalls Namhaftmachung eines weiteren stimmberechtigten Mitgliedes des Gemeindevorstandes nach § 76 lit. g TGWO 1994
4. Allenfalls Namhaftmachung eines Mitgliedes für den Prüfungsausschuss nach § 83 TGWO 1994
5. Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Lavant – Grundsatzbeschluss für Errichtung
6. Kinderspielplatz Lavant – Angebot der Firma Lanz Naturspiele
7. Neueindeckung Dach Pfarrkirche Lavant – Ansuchen des Pfarrkirchenrates um finanzielle Unterstützung der Gemeinde
8. Ankauf Laptop Bürgermeister – Ersatzbeschaffung für 7 Jahre altes Gerät
9. Information über die Besprechung zwischen Hamacher Werner und Gemeindevorstand vom 21.04.2026
10. Personalangelegenheiten
11. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Verlauf und Ergebnis der Sitzung **B e s c h l ü s s e**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vbgm. Stefanie Ganeider eröffnet die 5. Sitzung des Gemeinderates im Jahr 2026. Sie begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und die Zuhörer.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und fährt mit der Tagesordnung fort.

2. Unterfertigung Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 09.04.2026

Das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung vom 09.04.2026 wird vom Gemeinderat ohne Einwendungen zu erheben angenommen und unterfertigt.

3. Erforderliche Tagesordnungspunkte aufgrund des Amts- und Mandatsverzichtes von Kuenz Oswald (Rechtswirksamkeit mit Ablauf 30.04.2026)

a) Bestellung von zwei Wahlhelfern nach § 78 Abs. 1 TGWO 1994 durch die Vorsitzende für die Wahl des Bürgermeisters bzw. des Bürgermeister-Stellvertreters durch den Gemeinderat

Die Bestellung der Wahlhelfer erfolgt nicht wie in der Tagesordnung angegeben nach § 78 Abs. 2 TGWO 1994 sondern nach § 78 Abs. 1 TGWO 1994.

Die Vorsitzende bestellt die GR-Mitglieder GR Pacher Philipp und GR Mag. Schett Andrea zu Wahlhelfern für die folgenden Tagesordnungspunkte 3b und 3c.

b) Wahl des Bürgermeisters durch den Gemeinderat nach § 78 TGWO 1994

Gem. § 78 Abs. 2 TGWO 1994 ist jede GR-Partei berechtigt, eines ihrer Mitglieder für die Wahl des Bürgermeisters vorzuschlagen. Laut vorliegendem Wahlvorschlag der Dorfliste als einzige Gemeinderatspartei lautet dieser auf Vbgm. Ganeider Stefanie. Der Wahlvorschlag wurde durch Unterschrift von 10 GR-Mitgliedern unterstützt. Die Wahl findet in geheimer Abstimmung mittels Stimmzettel statt. Am Stimmzettel zur Auswahl steht: Folgendem Vorschlag zur Bürgermeisterinnenwahl wird zugestimmt: Stefanie Ganeider

Abstimmungsergebnis: 11 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Somit gilt Stefanie Ganeider im ersten Wahlgang als zur Bürgermeisterin der Gemeinde Lavant gewählt.

c) Allenfalls Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters nach § 78 Abs. 3 TGWO 1994

Gem. § 78 Abs. 3 TGWO ist jede GR-Partei berechtigt, eines ihrer Mitglieder für die Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters vorzuschlagen. Laut vorliegendem Wahlvorschlag der Dorfliste als einzige Gemeinderatspartei lautet dieser auf GR Lukas Kaplenig. Der Wahlvorschlag wurde durch Unterschrift von 10 GR-Mitgliedern unterstützt. Die Wahl findet in geheimer Abstimmung mittels Stimmzettel statt. Am Stimmzettel zur Auswahl steht: Folgendem Vorschlag zum BGM-Stellvertreter wird zugestimmt: Lukas Kaplenig

Abstimmungsergebnis: 11 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

Somit gilt Lukas Kaplenig im ersten Wahlgang als zum Bürgermeister-Stellvertreter der Gemeinde Lavant gewählt. Durch die Wahl zum Bürgermeister-Stellvertreter scheidet Lukas Kaplenig aufgrund des § 109 TGO 2001 mit sofortiger Wirkung aus dem Prüfungsausschuss der Gemeinde Lavant aus.

d) Allenfalls Namhaftmachung eines weiteren stimmberechtigten Mitgliedes des Gemeindevorstandes nach § 76 lit. g TGWO 1994

Da kein aktives weiteres stimmberechtigtes Mitglied des Gemeindevorstandes zum Bürgermeister bzw. Bürgermeister-Stellvertreter gewählt wurde, ist die Namhaftmachung eines weiteren stimmberechtigten Mitgliedes des Gemeindevorstandes nach § 76 lit. g TGWO 1994 nicht erforderlich und wird dieser Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung genommen.

Abstimmungsergebnis: 11 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

e) Allenfalls Namhaftmachung eines Mitgliedes für den Überprüfungsausschuss nach § 83 TGWO 1994

Gem. § 109 TGO 2001 dürfen der Bürgermeister, der Bürgermeister-Stellvertreter, der Amtsleiter, der Finanzverwalter, Kassenbedienstete und sonstige zur Anordnung bevollmächtigte Personen nicht dem Überprüfungsausschuss angehören.

Da unter Tagesordnungspunkt 3. c. das bisherige Mitglied des Überprüfungsausschusses, Lukas Kaplenig, zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählt wurde, ist seine Stelle im Überprüfungsausschuss durch Namhaftmachung eines neuen Mitgliedes neu zu besetzen.

Gem. § 83 TGWO 1994 erfolgt die Besetzung des Überprüfungsausschusses durch Namhaftmachung durch die GR-Partei. Die Namhaftmachung, lautend auf Lackner Hans Jörg, wurde durch Unterschrift von 11 GR-Mitgliedern unterstützt.

Der Gemeinderat bestätigt die Namhaftmachung und gilt GR Lackner Hans Jörg ab sofort als Mitglied des Überprüfungsausschusses.

4. Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Lavant – Grundsatzbeschluss für Errichtung

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat darüber, dass für die weitere Bearbeitung, vor allem für die geplanten Fördergespräche, im Zusammenhang mit dem Projekt „Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Lavant“ ein Grundsatzbeschluss nötig ist. Die voraussichtlichen Gesamtkosten des Vorhabens einschließlich einer Photovoltaikanlage belaufen sich, wie bereits bekannt ist, auf rund EUR 3.500.000,00.

Anschließend verliest die Bürgermeisterin einen Textvorschlag betreffend Grundsatzbeschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Lavant beschließt, nachfolgendes Vorhaben nach § 82 TGO 2001 umzusetzen. Im Rahmen dieses Vorhabens erfolgt der Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Lavant. Die geplanten Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf insgesamt rund EUR 3.500.000. Die Gesamtfinanzierung soll über Zuschüsse vom Landesfeuerwehrfonds, Zuschüsse vom Gemeindeausgleichsfonds, Zuschüsse vom Landeskatastrophenfonds sowie über eine Darlehensaufnahme erfolgen. Mit der Umsetzung des Vorhabens wird nur begonnen, wenn eine kostendeckende Finanzierung sichergestellt ist, bzw. das Vorhaben ausfinanziert ist. Der endgültige Finanzierungsplan sowie der Bauzeitplan sind vom Gemeinderat zu beschließen.

Die Bürgermeisterin weist darauf hin, dass mit der Umsetzung des Projektes erst begonnen wird, wenn eine kostendeckende Finanzierung bzw. die vollständige Ausfinanzierung des Vorhabens sichergestellt ist. Der endgültige Finanzierungsplan sowie der Bauzeitplan sind zu einem späteren Zeitpunkt gesondert vom Gemeinderat zu beschließen.

In der anschließenden Diskussion erklärt GR Dietrich Angelika, dass sie dem Grundsatzbeschluss nicht zustimmen will, da dieser ihrer Ansicht nach zwingend zum Bau des Feuerwehrgerätehauses führen würde.

GR Pacher Philipp widerspricht dieser Auffassung und weist darauf hin, dass die Umsetzung des Projektes jedenfalls von einer gesicherten Finanzierung abhängig ist. Genau so ist auch die Formulierung des Grundsatzbeschlusses gefasst.

Vizebürgermeister Kaplenig Lukas weist in diesem Zusammenhang nochmals darauf hin, dass er den von der Gemeinde gewählten Weg „Architekturwettbewerb – Finanzierungsplanung – Projektumsetzung Ja/Nein“ nach wie vor für den einzig richtigen Weg befindet, und dass auch die Einbindung der Bevölkerung in den bisherigen Prozess wichtig war. Ob eine Umsetzung in nächster Zukunft tatsächlich stattfinden wird, wird sich zeigen, wenn die Finanzierung steht (inkl. Förderungen).

GR Pacher Ulrich erkundigt sich nach einem konkreten Zeitrahmen für die Umsetzung des Projektes. Die Bürgermeisterin erläutert, dass derzeit noch kein konkreter Zeitplan vorliegt, der Grundsatzbeschluss jedoch für die weitere Projektentwicklung unerlässlich ist - Fördergespräche.

GV Kreuzer Klemens thematisiert die Höhe der veranschlagten Kosten sowie die vorgesehenen Förderungen und merkt an, dass die derzeitigen Angaben betreffend Kosten aus seiner Sicht noch zu unbestimmt sind.

GR Pacher Philipp führt dazu aus, dass das Projekt nur dann umgesetzt werden kann, wenn die Höhe der Förderungen feststeht und die Gesamtfinanzierung jedenfalls gesichert ist.

GR Kuenz Florian fragt nach, ob es seitens des Landes eine Vorlage für einen derartigen Grundsatzbeschluss gibt. Weiters erkundigt er sich nach der Herleitung der veranschlagten Kosten von rund EUR 3,47 Mio. und weist darauf hin, dass im Protokoll eine Summe von EUR 3,74 Mio. angeführt ist.

GR Pacher Philipp erläutert, dass die entsprechende Vorlage für den Grundsatzbeschluss im Gemeindeportal verfügbar ist, und dass diese für unseren gegenständlichen Grundsatzbeschluss auch herangezogen wurde. Hinsichtlich der unterschiedlichen Kostenangaben erklärt er, dass es sich bei der im Protokoll angeführten Summe von EUR 3,74 Mio. um einen Zahlendreher handelt.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Gemeinderat den folgenden

GRUNDSATZBESCHLUSS:

Der Gemeinderat der Gemeinde Lavant beschließt, nachfolgendes Vorhaben nach § 82 TGO 2001 umzusetzen. Im Rahmen dieses Vorhabens erfolgt der Neubau des Feuerwehrgerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr Lavant. Die geplanten Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf insgesamt rund EUR 3.500.000. Die Gesamtfinanzierung soll über Zuschüsse vom Landesfeuerwehrfonds, Zuschüsse vom Gemeindeausgleichsfonds, Zuschüsse vom Landeskatastrophenfonds sowie über eine Darlehensaufnahme erfolgen. Mit der Umsetzung des Vorhabens wird nur begonnen, wenn eine kostendeckende Finanzierung sichergestellt ist, bzw. das Vorhaben ausfinanziert ist. Der endgültige Finanzierungsplan sowie der Bauzeitplan sind vom Gemeinderat zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 9 JA-Stimmen, 2 NEIN-Stimmen (GV Kreuzer Klemens, GR Dietrich Angelika), 0 Stimmenthaltungen

5. Kinderspielplatz Lavant – Angebot der Firma Lanz Naturspiele

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat über zwei vorliegende Angebote der Firma Lanz Naturspiele GmbH. Im Zuge der Beratung schlägt die Bürgermeisterin vor, die Firma Lanz Naturspiele GmbH sowie die Firma Leikon zu einem gemeinsamen Besichtigungstermin vor Ort einzuladen. Ziel dieses Termins soll es sein, die erforderlichen Maßnahmen abstimmen zu können und sicherzustellen, dass nach Durchführung der Reparaturarbeiten die Voraussetzungen für einen positiven Prüfbericht gegeben sind. Die Bürgermeisterin lädt auch GR Kuenz Florian, der in der Vergangenheit die Idee geäußert hatte, den Spielturm im Rahmen einer Bürgerbeteiligungsaktion in Eigenregie aufbauen zu wollen, zu diesem Abstimmungstermin ein.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt, die Firma Lanz Naturspiele GmbH sowie die Firma Leikon zu einem gemeinsamen Besichtigungstermin des Kinderspielplatzes Lavant einzuladen. Bei diesem Termin sollen die erforderlichen Reparaturarbeiten besprochen werden, damit die Firma Leikon nach Feststellung der ordnungsgemäßen Ausführung der erforderlichen Reparaturen einen positiven Prüfbefund erstellen kann.

Abstimmungsergebnis: 11 JA-Stimmen, 0 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

6. Neueindeckung Dach Pfarrkirche Lavant – Ansuchen des Pfarrkirchenrates um finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde

Die Bürgermeisterin verliest eine E-Mail von Herrn Diakon Mag. Michael Brugger betreffend ein Förderansuchen/die Schließung der Finanzierungslücke für die geplante Neueindeckung des Daches der Pfarrkirche Lavant.

GV Anether Raimund, der auch dem Pfarrkirchenrat angehört, informiert, dass das für die Sanierungsarbeiten des Kirchendaches benötigte Holz (Schindeln) von der Agrargemeinschaft Lavant kostenlos zur Verfügung gestellt wird.

Die Bürgermeisterin informiert, dass auf die Gemeinde demnächst - zusätzlich zu einer möglichen Kostenbeteiligung betreffend Dachsanierung Pfarrkirche zum Hl. Ulrich – auch Kosten betreffend die Sanierung der Eindeckung der Friedhofsmauer und die Sanierung der Dächer der Kreuzwegstationen zukommen werden, und dass sie diesbezüglich bereits in Abklärung betreffend Kontaktaufnahme mit der Diözese/dem Bundesdenkmalamt steht.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt, das Ansuchen des Pfarrkirchenrates um Schließung der Finanzierungslücke betreffend das Projekt „Neueindeckung Dach Pfarrkirche zum Hl. Ulrich“ im Rahmen der Budgetberatungen für das Haushaltsjahr 2027, welche im Herbst 2026 stattfinden werden, mitzuberücksichtigen. Bis dahin sollen die voraussichtlichen Gesamtkosten der Sanierungsmaßnahmen für das Kirchendach und die Höhe der sonst zugesagten Förderungen seitens Pfarrkirchenrat erhoben und an die Gemeinde kommuniziert werden.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

7. Ankauf Laptop Bürgermeisterin – Ersatzbeschaffung für 7 Jahre altes Gerät

GR Pacher Philipp berichtet, dass laut Auskunft der Firma UNET GmbH eine Reparatur des bestehenden Gerätes technisch nicht mehr sinnvoll bzw. wirtschaftlich nicht vertretbar ist und präsentiert ein entsprechendes Angebot der Firma UNET GmbH, Albin Egger-Straße, 9900 Lienz.

Lenovo ThinkBook 16 G7	€ 857,76
Microsoft 365 Business Standard - Jahresabo	€ 129,60
Technikerstunden (2,5 x 120,00)	€ 300,00
Summe exkl. 20 % MwSt.	€ 1.287,36
20 % MwSt.	€ 257,47
Summe inkl. 20 % MwSt.	€ 1.544,83

Der Gemeinderat fasst folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt den Ankauf eines Laptops für die Bürgermeisterin zum Angebotspreis von € 1.544,83 inklusive Mehrwertsteuer lt. Angebot der Firma UNET GmbH, Albin Egger-Straße 18/2, 9900 Lienz.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

8. Information über die Besprechung zwischen Hamacher Werner und Gemeindevorstand vom 21.04.2026

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat über die Besprechung zwischen Herrn Hamacher Werner, Herrn Hamacher Peter, Herrn Wibmer Peter und dem Gemeindevorstand (entschuldigt war GV Anether Raimund) vom 21.04.2026 und verliest den hierzu erstellten Aktenvermerk, welcher von GV Kreuzer Klemens und der Bürgermeisterin im Vorfeld abgestimmt und unterfertigt wurde.

Kurzfassung aus dem Aktenvermerk:

- *Bürgermeister Kuenz Oswald entschuldigt sich, dass er das schriftliche Ansuchen um Wirtschaftsförderung aus dem Jahr 2023 dem Gemeinderat erst vor wenigen Monaten vorgelegt hat; er hat dies damit begründet, dass das Budget eine Förderung einfach nicht zugelassen hat.*
- *Hamacher Werner teilt mit, dass er keine Erwartungshaltung hinsichtlich einer Wirtschaftsförderung hat, dass er sich das Ganze aber mit Peter durchgerechnet hat, und dass ihm mit 2x 50.000 EUR - Auszahlung 1x 2027 und 1x 2028 schon geholfen wäre.*
- *BGM Oswald Kuenz teilt mit, dass er sich die Angelegenheit angeschaut hat, und dass er eine Auszahlung entsprechend für möglich hält - vorbehaltlich GR-Beschluss; BGM Kuenz argumentiert dabei mit dem Mittelfristplan und damit, dass das Land 50.000 EUR für die Nächtigungen an die Gemeinde überwiesen hat (Ertragsanteile - Anteil Nächtigungen § 13 Abs. 8 FAG 2024 0,90 Euro je Nächtigung / erhalten alle Tiroler Gemeinden); zudem argumentiert er, dass Schmidl angekündigt hätte, mehr Schotter abbauen zu wollen, und dass hieraus entsprechend mit Mehreinnahmen zu rechnen sein wird; BGM Kuenz teilt Hamacher schlussendlich mit, dass er dem GR jedenfalls empfehlen wird, 3x 50.000 EUR an Hamacher als Wirtschaftsförderung verteilt auf 3 Jahre (2027, 2028, 2029) auszuzahlen.*
- *V-BGM Ganeider bedankt sich für das Kennenlernen und die Möglichkeit zum gemeinsamen Gespräch und teilt mit, dass der GR von Lavant die Zusammenarbeit mit*

Hamacher wirklich sehr schätzt, und dass der GR bestrebt ist, bestmöglich zu unterstützen; allerdings kann an dieser Stelle keine irgendwie geartete Zusage gemacht werden; sie und Klemens werden die Angelegenheit mit in den Gemeinderat nehmen, und es wird dann im GR gemeinsam beraten.

GR Pacher Philipp spricht den Mittelfristigen Finanzplan an, welcher für die nächsten fünf Jahre zu erstellen ist und nur laufende Projekte berücksichtigen soll. Er verweist auf diesbezügliche Gespräche mit Altbürgermeister Kuenz Oswald und merkt an, dass die vorgesehenen Ansätze von dreimal EUR 50.000 voraussichtlich schwierig umzusetzen sein werden. Weiters verweist er auf den bestehenden Gemeinderatsbeschluss vom 09.04.2026 Top 6 und schlägt vor, diesen Herrn Hamacher entsprechend mitzuteilen.

GR Dietrich Angelika thematisiert die Abrechnung der Eigenleistungen im Zusammenhang mit der Errichtung des Mitarbeiterhauses. GV Kreuzer Klemens teilt dazu mit, dass seitens Hamacher die Angelegenheit betreffend Abgeltung Eigenleistungen zwischenzeitlich erledigt sei und nach seinem Kenntnisstand diesbezüglich keine weiteren Forderungen mehr zu erwarten seien. Weiters vertritt er die Meinung, dass eine Unterstützung für den größten Betrieb der Gemeinde durchaus sinnvoll sei. GV Anether Raimund hält fest, dass die Leistungen, welche Herr Hamacher für die Gemeinde erbracht hat, entsprechend abgegolten werden sollten.

Die Bürgermeisterin weist an dieser Stelle darauf hin, dass das ursprüngliche Ansuchen um Wirtschaftsförderung bereits vor drei Jahren eingebracht wurde.

Vizebürgermeister Kaplenig Lukas schlägt vor, die im Zusammenhang mit den Maßnahmen vom 16.02.2026 (Parkplätze, Schmutzwasserkanal und Versickerungsmulden) erbrachten Eigenleistungen als Wirtschaftsförderung anzuerkennen und Herrn Hamacher zuzuerkennen.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt, im Zuge der Budgeterstellung 2027 im Herbst zu prüfen, welche finanziellen Mittel beziehungsweise Förderungen in Zusammenhang mit dem Ansuchen um Wirtschaftsförderung der Firma Hamacher Hotel- und Beteiligungs GmbH möglich sind.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

9. Personalangelegenheiten

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat einstimmig, diesen Tagesordnungspunkt gem § 36 Abs. 3 TGO 2001 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln. Gem. § 46 Abs. 3 TGO 2001 wird über diesen Tagesordnungspunkt eine gesonderte Niederschrift verfasst.

Nach ausführlicher Beratung und Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Die Bürgermeisterin soll die Bewerbungsgespräche für eine zusätzliche Kraft für den Bereich Bauhof/Tätigkeit: Gemeindearbeiter für die nächsten Monate mit den Bewerbern durchführen und den Gemeindevorstand über die Ergebnisse informieren.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

10.a. Tiroler Landes-Eis- und Stocksportverband – Ansuchen um Subvention (nachträglich auf TO)

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat über das eingelangte Ansuchen des Tiroler Landes-Eis- und Stocksportverbandes um Gewährung einer Subvention.

Der Gemeinderat fasst folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt, das Ansuchen des Tiroler Landes-Eis- und Stocksportverbandes um Gewährung einer Subvention abzulehnen. Dem Ansuchen wird nicht nähergetreten.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

10.b. Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant – Ansuchen um finanzielle Unterstützung (nachträglich auf TO)

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat über das eingelangte Ansuchen der Kameradschaft um finanzielle Unterstützung.

Der Gemeinderat fasst folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen der Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant um finanzielle Unterstützung in Höhe von EUR 300,00 nachzukommen. (Der Betrag ist im Budget 2026 vorgesehen.)

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

10.c. Blinden- und Sehbehindertenverband Tirol – Ansuchen um finanzielle Unterstützung (nachträglich auf TO)

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat über das eingelangte Ansuchen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes um finanzielle Unterstützung.

Der Gemeinderat fasst folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt, dem Ansuchen des Blinden- und Sehbehindertenverbandes durch eine Spende in Höhe von EUR 100,00 nachzukommen.

Abstimmungsergebnis: 10 JA-Stimmen, 1 NEIN-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (GR Kuenz Florian stimmt dagegen)

10.d. Lavanter Kirchtag 2026 (nachträglich auf TO)

Die Bürgermeisterin berichtet über die Ergebnisse und Zahlen im Zusammenhang mit dem Kirchtag 2026 und präsentiert ein durchaus positives finanzielles Ergebnis (1/3 des Erlöses aus dem Losverkauf wird an die Pfarre Lavant übergeben; übriger Gewinn: EUR 3.151,22).

Die Bürgermeisterin hält fest, dass die Veranstaltung insgesamt sehr erfolgreich verlaufen ist und für das Gemeinschaftsleben in unserem Dorf ein besonders schöner Rahmen war. Besonderen Dank spricht die Bürgermeisterin der Landjugend Lavant für die sehr engagierte und fleißige Mitarbeit und die angenehme Zusammenarbeit aus. Ebenso spricht sie allen Menschen ihren großen Dank aus, die durch ihr Engagement und ihre Bereitschaft zur Mithilfe zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Im Zuge der Diskussion merkt GR Dietrich Angelika an, dass die Tombolaverlosung aus ihrer Sicht etwas zu lang gedauert hat, wodurch das Musikprogramm entsprechend verzögert worden sei. Für zukünftige Veranstaltungen wird angeregt, nicht sämtliche Gewinner aufzurufen, sondern kleinere Gewinne direkt von den Gewinnern abholen zu lassen.

Weiters wird über die Aufteilung des Erlöses beraten. Die Bürgermeisterin informiert in diesem Zusammenhang, dass im Ausschuss für Kulturelles und Veranstaltungen diesbezüglich bereits beraten wurde, und dass es dazu folgenden Vorschlag seitens des Ausschusses gibt:

Die Gemeinde überweist der Landjugend/Jungbauernschaft Lavant EUR 2.000 und übernimmt die AKM-Gebühren. Die Differenz des Gewinns verbleibt bei der Gemeinde.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt, der Landjugend/Jungbauernschaft Lavant EUR 2.000,00 vom Gewinn aus dem Lavanter Kirchtag 2026 zu überweisen, die AKM-Gebühren zu übernehmen und den Restgewinn aus dem Lavanter Kirchtag 2026 bei der Gemeinde zu belassen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

10.e. Information Zufahrtsstraße geplantes Projekt „Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Lavant“ (nachträglich auf TO)

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat darüber, dass die für das Projekt „Errichtung Zufahrtsstraße - Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Lavant“ gewährte Förderung noch im heurigen Jahr verwendet werden müsste.

In der Diskussion zu diesem Thema ergibt sich einhellig die Meinung, dass aufgrund des aktuellen Projektstandes eine Übertragung der Fördermittel in das kommende Jahr als zweckmäßig erachtet wird.

Nach ausführlicher Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt, beim Land Tirol die Übertragung der gewährten Bedarfswweisung für das Projekt „Errichtung Zufahrtsstraße - Neubau Gerätehaus Freiwillige Feuerwehr Lavant“ in das Jahr 2027 zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

10.f. Anfrage Kindergarten – Zugang zu Musikstücken (nachträglich auf TO)

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat über die Anfrage des Kindergartens hinsichtlich der Nutzung eines Musik-Streamingdienstes für den pädagogischen Betrieb.

Nach Beratung wird die Anschaffung eines monatlichen Spotify-Abonnements befürwortet. Die Kosten belaufen sich auf EUR 12,99 brutto pro Monat.

Der Gemeinderat fasst folgenden

BESCHLUSS:

Der Gemeinderat beschließt die Übernahme der Kosten für ein monatliches Spotify-Abonnement für den Kindergarten in Höhe von derzeit EUR 12,99 brutto pro Monat.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen

10.g. Kaltenbrunnquelle

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat darüber, dass die aktuellen Wasserwerte der Quelle nicht den erforderlichen Vorgaben entsprechen. Zur näheren Abklärung der Ursachen wird in den nächsten Tagen eine Begehung mit einem Geologen durchgeführt. Nach Vorliegen der Ergebnisse dieser Begehung und der fachlichen Einschätzung soll über die weiteren erforderlichen Maßnahmen und die weitere Vorgehensweise beraten werden.

10.h. Turnsaaldach

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat darüber, dass die Sanierung des Turnsaaldaches abgeschlossen ist und sämtliche angefallenen Kosten bereits abgerechnet wurden. Weiters informiert die Bürgermeisterin den Gemeinderat, dass im Rahmen der Gesamtförderung die Auszahlung der 30%-igen IFK-Förderung noch ausständig ist.

10.i. Infrastrukturprogramm

Die Bürgermeisterin informiert den Gemeinderat über den aktuellen Stand der im Rahmen des Infrastrukturprogramms vorgesehenen Maßnahmen: Brückensanierung inkl. Revision (Sanierung Gilger-Brücke im aktuellen Angebot OSTA nicht enthalten). Mit der Brückensanierung wird voraussichtlich noch im Mai begonnen.

Weitere Wortmeldungen:

- Gemeinderat DI Kuenz Florian erkundigt sich nach der Entwicklung der Quellschüttung der Kaltenbachquelle und fragt, ob ein Rückgang feststellbar sei. GR Hanser Markus, zugleich Wassermeister, teilt mit, dass derzeit kein Rückgang der Quellschüttung feststellbar ist.
- GR Pacher Ulrich informiert, dass er bereits von mehreren Seiten betreffend die Pensionierung der Römerstuben-Wirtin Karin Fröhlich angesprochen worden ist. Er erachtet es für sinnvoll, bei der Wirtin nachzufragen, wie ihre Pensionspläne aussehen. Auch der Gemeinderat erachtet ein Nachfragen für sinnvoll und die Bürgermeisterin erklärt sich bereit aufgrund des Wunsches des Gemeinderates diesbezüglich ein Gespräch mit Karin zu führen.
- Vizebürgermeister Kaplenig Lukas bedankt sich für das ihm im Zuge der heutigen Wahl entgegengebrachte Vertrauen. Er betont die Bedeutung einer offenen und konstruktiven Kommunikation innerhalb des Gemeinderates und spricht sich für eine gute Zusammenarbeit aus.
- Die Bürgermeisterin Ganeider Stefanie schließt sich den Ausführungen des Vizebürgermeisters an. Sie unterstreicht die Wichtigkeit eines offenen Diskurses auf sachlicher Ebene und hält fest, dass jede Stimme im Gemeinderat gleich viel zählt und entsprechend respektiert werden soll.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorgebracht werden, beendet die Bürgermeisterin die Sitzung um 21:00 Uhr.

GRS-Niederschrift 05/2026 - Seite 222 bis 232

Der Schriftführer:



Die Gemeinderäte:






Die Vorsitzende:

